

Wie aus eine» Kandidatengruppe eine eigenständige Grundorganisation wird

Vor drei Jahren, am 20. September 1978, berichtete die Kreisleitung Senftenberg der SED vor dem Sekretariat des Zentralkomitees über die klassenmäßige Stärkung der Kreisparteiorganisation. Seitdem orientierte sich das Sekretariat der Kreisleitung langfristig darauf, kontinuierlich vor allem in jenen Betrieben der örtlich geleiteten Wirtschaft, in denen noch keine Parteiorganisationen bestehen, Voraussetzungen für ihre Bildung zu schaffen. „Neuer Weg“ hatte im vergangenen Jahr über erste Erfahrungen bei der Bildung und Anleitung von Kandidatengruppen im Kreis Senftenberg berichtet („Der Einfluß der Kommunisten soll in jedem Arbeitskollektiv gesichert sein“, Heft 7/1980). Die Redaktion bat nun die Genossen der Kreisleitung Senftenberg, über die weitere Entwicklung auf diesem Gebiet zu berichten.

Besonders gut gestaltete sich die Arbeit der Kandidatengruppe des VEB Minol, von deren ersten Schritten im NW-Artikel zu lesen war. In enger Zusammenarbeit mit dem Beauftragten unserer Kreisleitung entwickelte dieses Parteikollektiv rege politische Aktivität und vertrauensvolle Beziehungen zu den Werktätigen. Als sehr wirkungsvoll erwies sich, daß die Kandidaten von Anfang an mit den verschiedensten Formen der Parteiarbeit vertraut gemacht wurden — sei es mit der Durchführung einer Mitgliederversammlung, eines Seminars oder der Gestaltung der politisch-ideologischen Massenarbeit. So hatten die regelmäßigen monatlichen

Zusammenkünfte der Kandidatengruppe des VEB Minol neben ihrer erzieherischen und organisierenden Funktion immer auch den Charakter von Schulungen. Dabei wurde von Anfang an darauf Wert gelegt, die Meinung jedes Kandidaten zu hören und keine Frage offenzulassen.

Eine wichtige Aufgabe bestand in diesem Zusammenhang darin, den jungen Kommunisten konkrete abrechenbare Aufträge zu übergeben und bei deren Realisierung Hilfe und Unterstützung zu leisten. Diese Parteaufträge ermöglichten den Kandidaten, sich in der täglichen politischen Praxis zu bewähren und dabei eigene Erfahrungen in der Parteiarbeit und politischen Massenarbeit zu sammeln.

Rechtzeitige Auswahl des Sekretärs

Nach Ablauf des Kandidatenjahres war durch die Kreisleitung ein Beschluß zur Konstituierung einer Grundorganisation im VEB Minol gefaßt worden. Dafür mußten natürlich rechtzeitig alle Grundlagen und Voraussetzungen durch den Leiter der Gruppe, den Beauftragten der Kreisleitung und die Kandidaten selbst geschaffen sein. Die Bildung der neuen Grundorganisation ging nicht automatisch vor sich. Besondere Aufmerksamkeit galt dabei der Auswahl und Entwicklung des künftigen Parteisekretärs.

Nach den Erfahrungen in unserer Kreisparteiorganisation muß mit der organisatorischen Festigung einer neu gegründeten Parteiorgani-

Leserbriefe

zeitweiliger Parteigruppen in den Komplexen ständig gesichert war. Das trug dazu bei, alle Vorzüge der Kooperation zu nutzen, die Arbeitsorganisation in Form der „rollenden Woche“ konsequent zu verwirklichen und Ernteverluste zu vermeiden. Die gleichen Kriterien haben bei uns ihre volle Gültigkeit während der Hackfruchternte und Herbstbestellung. Darauf konzentriert die Grundorganisation ihre Parteiarbeit. Zeitgewinn ist Ertragsgewinn. Diese Losung gilt nach wie vor. Deshalb nutzen die Mitarbeiter der LPG auch gegenwärtig jede Stunde

günstigen Wetters für die Bewältigung der umfangreichen Aufgaben während der Herbstkampagne. Für unsere Arbeitskollektive und Mechanisatoren haben wir reale, abrechenbare und vergleichbare tägliche Leistungsvorgaben erarbeitet. Die Organisationsform „rollende Woche“ wurde als Ergebnis zielstrebigere politisch-ideologischer Arbeit zum festen Bestandteil der Tätigkeit in der LPG. Täglich erfolgt bei uns die gründliche Auswertung der Wettbewerbsergebnisse in den Kollektiven. Dabei kommt es uns gleichzeitig auf die Vermittlung von Best-

werten einzelner und von Kollektiven an. Mängel werden kritisch analysiert. Einer derjenigen, die das vorbildlich tun, ist Komplexleiter Genosse Gottfried Dietrich. Er wird von den Genossen der zeitweiligen Parteigruppe aktiv unterstützt. Der bisherige Verlauf aller Arbeiten zeigt, daß die Kooperation eine gute Basis zur Erfüllung des politischen Auftrages ist, die Versorgung der Bevölkerung aus eigenem Aufkommen noch stabiler als bisher zu sichern.

Bernhard Müller
Vorsitzender der LPG (P) Döbeln